

Linksfraktion Frechen, Johann-Schmitz-Platz 1, 50226 Frechen

Herr Herr Bürgermeister

Hans-Willi Meier

50226 Frechen

Frechen, 21.09.2011

**Antrag zur Tagesordnung der nächsten Ratssitzung am 11.10.2011
Sozialticket**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie folgenden Punkt auf die Tagesordnung der Sitzung des Stadtrates zu setzen:

Einführung eines Sozialtickets im Rhein-Erft-Kreis

Beschlussentwurf:

Der Rat der Stadt Frechen fordert den Rhein-Erft-Kreis auf, ein Sozialticket einzuführen und dabei insbesondere die dem Kreis zustehenden Fördermittel des Landes NRW schnellstmöglich zu beantragen.

Das Sozialticket soll allen Personen zustehen, die Sozialleistungen beziehen (also insbesondere Hartz IV oder Sozialgeld, Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Leistung als Asylberechtigte usw.) und auch für Personen gelten, die derart geringe Einkommen erzielen, dass sie wohngeldberechtigt sind.

Das Sozialticket soll VRS-Weit gelten, für Berechtigte maximal 15 € im Monat kosten und vorsehen, dass berechtigte Schüler/innen beim sog. SchülerTicket vom Eigenanteil von 12 € freigestellt werden.

Die Frechener Ratsmitglieder, die gleichzeitig auch Mitglieder des Kreistages Rhein-Erft sind, werden gebeten, sich in den zuständigen Gremien für die Einführung des o. g. kreisweiten Sozialtickets einzusetzen.

Ihr Anliegen ist unser Auftrag!

Begründung:

Im März 2011 betrug die Arbeitslosenquote im Rhein-Erft-Kreis 8,1 % bzw. 18.901 Männer und Frauen waren betroffen. Auch in Frechen leben zahlreiche Menschen, die auf Transferleistungen angewiesen sind. Für sie ist Mobilität und damit Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben häufig ein Fremdwort, angesichts der hohen Ticketpreise.

Insofern ist ein kreisweites Sozialticket, das seinen Namen auch verdient, zwingend notwendig. Hinzu kommt, dass das Land NRW zukünftig einen finanziellen Beitrag zur Deckung der Ausgaben der Zuwendungsempfänger für Sozialtickets leistet. Diese Fördermittel müssen im Interesse der einkommensschwächeren Bevölkerungskreise in Anspruch genommen werden.

Wir wissen, dass der Rat der Stadt Frechen hier nur indirekt auf den Rhein-Erft-Kreis Einfluss nehmen kann, da er in dieser Thematik nicht unmittelbar zuständig ist. Gleichwohl ist er für die Lebensbedingungen gerade auch der einkommensärmeren Frechener Bevölkerung mit verantwortlich.

Hier gilt es, sich insbesondere um die einkommensschwächeren Haushalte und deren Kinder zu kümmern.

Mit freundlichen Grüßen

Franz Josef Gronewald
Fraktionsvorsitzender

Kopien:

CDU-Fraktion, Frau Fraktionsvorsitzende Susanne Stupp
SPD-Fraktion, Herrn Fraktionsvorsitzenden Hans Günter Eilenberger
FDP-Fraktion, Herrn Fraktionsvorsitzenden André Kotecki
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Frau Fraktionsvorsitzende Gabriele Nußberger
Stadtverordneter, Herr Dieter Zander
Stadtverordneter, Herr Maximilian Eßer

Ihr Anliegen ist unser Auftrag!